

Friedrich Hebbel.

Zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages.

Von Max Simon (Berlin).

Am 18. März 1813 wurde Friedrich Hebbel zu Wessleben im Herzogtum Holstein geboren. Dem deutschen Volk sind der 12. März als Revolutionstag gegen inneren Rückstand, 1813 als deutsches Freiheitsjahr gegen Napoleons Joch, Hebbel als Klassiker des Realismus und Begründer des psychologischen Dramas im Bewußtsein verankert. In unserer Zeit erreichte in dieses psychologische Drama durch Ibsen seine Blüte, und es im Naturalismus des Hauptmannschen Kreises einen bald selbst wuzugewandenen Ausprägung. Noch ruht ein Kampf für und wider Gerhart Hauptmann; Hebbels Größe wie seine Bedeutung für weitere Kreise liegen seine Gegner mehr, unbetritten gilt er uns der zeitlich höchsten Stufe der Dichtkunst, Goethe, Schiller, Kleist, Grillparzer, Hebbel.

Wird wir in die fernste Vergangenheit des Dichters aus der Heimat der Marzschütze bis in die letzten glücklichen Jahre in Wien; es wird uns, bis auf den nicht völlig erklärten angeborenen Genius, des Dramatikers Liebe zu deutschen Stoffen und seine Wucht in der Tragik verständlich werden.

Friedrich Hebbel kam aus dem Volk und durchlebte schon in der Kindertage die äußerste Armut. Die Eltern, der strenge, durch unverschämten Mangel am Nützlichem jedes freudigen und liebenden Gefühl verdrängende Bauer Klaus Friedrich Hebbel, und Antje Margarete geborene Schnabat, die schlichte Mätresse im Mutterorgane um den aufsteigend mitrotierten Staben, gaben diesen doch die beste Erziehung, die ein Kind haben kann: Den strengen Vater und die liebevolle Mutter. Und die Dichtmarie war sich ein vollständigen Leben; in Wessleben wuchs es im gemeinsamen Freund und Held der Jugend dem jungen Hebbel in die Seele.

Seiner Jugend im väterlichen Elternhaus gab ihm physische Gewöhnlichkeit für leidvolle Jahre; doch die geistlichen Einbrüche und Erfahrungen in und außer dem Hause, die als physisch vererbte Anlage wie als wissenschaftlicher Schreiber des Wesslebener Kirchspieltags aus dem Dichtmarie Willkür bei aller Abgeschlossenheit des Lebens in sich aufnahm, fruchtigen empfindliche und schöpferische Anlagen zu der früh einfindenden, fast beispiellosen, autobiographischen Entwicklung des Dichters. Zwei Markenzeichen des wachsenden Hebbel verraten die Ziele dieser Jugendbeurteilung: das Epös „Mutter und Armeiteufel“ und die „Maria Magdalene“. Denn im Älteren Anton und seinem Weibe steht auch ein gut Teil von Hebbels Leben; der harten, fleißigen Welt Wesslebens umwehte in späteren Jahren der dichterische Genius ergreifend seine Erlebnisse und Geschehnisse in der Tischlerfamilie Schwarz zur Zeit seines Münchener Aufenthaltes. Ein „gebildet“ geborener und erzogener Hebbel hätte dieses klassisch realistische Trauerspiel nicht geschrieben, wie ihm hätte dieses grobsten Volksgenies in Selbst in dem jugendlichsten auch die grobsten Volksgenies, nicht so lebenswahr und meisterhaft feiner Dramen, der „Judith“, nicht so lebenswahr und meisterhaft gelungen wären. Ein durch Gymnasialjahre und volles Universitätsstudium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebannt.

Ein in Hamburg sich Hebbel in seine Lebenstraum und in den Kampf des großen Schöpfens. Er fand hier wie später in Heidelberg und München eine geistige Atmosphäre, Bücher in Fülle und einige Freunde, die seinen Wissensdurst und Erfahrungshunger nährten und stärkten. Aus München wanderte er zwar wieder blutarm nach Hamburg zurück; die Liebe der Tochter des Tischlermeisters Schwarz konnte ihn so wenig in München festhalten, wie ihn früher innige Beziehungen zu den beiden Wesslebener Dichtern an Wessleben festhielten. Dem Urhiten und Bergweilenden bei nun Elise Benning, die Hebbel nach ihr Vermoagen; Hebbels schicksalliche Veremianung und sein dichterischer Genius leiteten ihn Jahre an dieses treue Weib, dem der Hebbel alles war, was es ihm, dem Dichter, nicht sein konnte, da es den ringenden Genius in ihm weder empfinden noch begriff. Hebbels Schulbenachteiligung in der Verbindung mit und nach der Trennung von dem nichtschreibenden, liebenden Weibe ist eine Buzel aller Tragik in „Maria Magdalene“, den „Hilungen“, „Agnes Bernauer“, „Judith“, „Gerolde und Mariame“ und „Gyges und sein Ring“. Aber lebenslang an Elise geteilt, wäre der Dichter Hebbel untergegangen.

In Hamburg schuf Hebbel vom 30. Oktober 1839 bis 28. Januar 1840 das Trauerspiel „Judith“; die Tragödie Auguste Grelinger veranlaßte die Annahme des Dramas in Berlin. Die Berliner wie die spätere Hamburger Aufführung brachten dem Ehebunungsungsplurialen gewaltige ideale Erfolge, aber keine Begabung einer materialen Geistes, die in der Zeit mit einem Emulationserfolg geformt ist. Größere Dichtungen der nächsten Jahre, die den Dichter material auch nicht vorwärts brachten, waren das Trauerspiel „Gyges und sein Ring“ und das Lustspiel „Der Diamant“.

Dem geborenen Dichtmarie erwachte der dichterische Dichterscheitler endlich eine Aufnahme bei König Christian VIII., die dem „eigenen Genos“ von „runden Nichts“ (Hebbels Worte) ein Stipendium zu einer Reise nach Paris, Rom und Neapel eintrug. Diese Reise war für den wachsenden Dramatiker ohne besonderen Einfluß, doch schloß sich an sie lebenswichtiges Ereignis: In der Fremde und im Sinn des dichterischen Aufenthaltes Hebbels Gedicht um Hebbel und im Sinn des dichterischen Aufenthaltes Hebbels Gedicht um Hebbel und im Sinn des dichterischen Aufenthaltes Hebbels Gedicht um Hebbel.

Die Dichter in Wien auch äußerlich von ihr durch die Verheiratung mit der Hofschäpferin Christine Enghaus. Die wachsende Liebe zu Christine Enghaus rettete ihn aus den innerlichen gemühten Rämpfen um die Geistes als Mensch und Dichter, hätte aber durch die Trennung von Elise die dichterische Hebbel; er hatte über ein Jahrzehnt ihre angedachte Liebe und Freundschaft gewollt, wenn er auch niemals Liebe gekundet hätte.

Wien konnte den Norddeutschen nicht wandeln, doch gefiel ihm die Kaiserstadt; er fand hier den ihm notwendigen Aufschwung des großen Lebens. 1855 erwarb er sich ein bescheidenes Haus in Orla bei Gumperten, in dem er mit seiner hoch und hübschengeleiteten Krimsilbe die letzten und glücklichsten Lebensjahre verbrachte.

Im Revolutionsjahr dichtete Hebbel „Gerolde und Mariame“; das Jahr 1845 brachte den Kandidaten der Wiener Hofstadt zwar nicht ins Frankfurter Parlament, aber mit „Maria Magdalene“, „Judith“, dem Lustspiel „Der Rubin“ und „Gerolde und Mariame“ auf die weltbedeutenden Bretter des Hofburgtheaters. Die beiden letzten Schöpfungen liefen das Publikum jener Jahre kalt; gänglich vorbei aber war es mit Hebbels jener Jahre reich und die Tragedie „Christine“ zur Seite. Doch der Dichter ließ sich die wenigen Jahre unerbitterten Schaffens nicht mehr rauben, 1851 schuf er „Agnes Bernauer“, 1853 bis 1854 „Gyges und sein Ring“, 1856 das prächtige Epös mit hamburgisch-ländlichem Hintergrund „Mutter und Kind“ und von 1855 bis 1860 die gewaltige „Hilungenentologie“. Deutschland gab nun Hebbel, was ihm die österreichische Kaiserstadt verweigerte. Längere und längere Reisen nach Berlin, Hamburg, München, Frankfurt a. M., Paris, Graz, Preßburg, Oberitalien, vor allem nach

Zu Revolutionsjahr dichtete Hebbel „Gerolde und Mariame“; das Jahr 1845 brachte den Kandidaten der Wiener Hofstadt zwar nicht ins Frankfurter Parlament, aber mit „Maria Magdalene“, „Judith“, dem Lustspiel „Der Rubin“ und „Gerolde und Mariame“ auf die weltbedeutenden Bretter des Hofburgtheaters. Die beiden letzten Schöpfungen liefen das Publikum jener Jahre kalt; gänglich vorbei aber war es mit Hebbels jener Jahre reich und die Tragedie „Christine“ zur Seite. Doch der Dichter ließ sich die wenigen Jahre unerbitterten Schaffens nicht mehr rauben, 1851 schuf er „Agnes Bernauer“, 1853 bis 1854 „Gyges und sein Ring“, 1856 das prächtige Epös mit hamburgisch-ländlichem Hintergrund „Mutter und Kind“ und von 1855 bis 1860 die gewaltige „Hilungenentologie“. Deutschland gab nun Hebbel, was ihm die österreichische Kaiserstadt verweigerte. Längere und längere Reisen nach Berlin, Hamburg, München, Frankfurt a. M., Paris, Graz, Preßburg, Oberitalien, vor allem nach

Worzüglich ist die bekannte

VERA

3 Pfg. Cigarette

Frühjahrs-Neuheiten

Fertige Blusen

Nr. 1116. Weiß ländlich Mull, mit Spitzeninsatz und Säumchen; handgenäht mit Handstickerei M. 8 ⁵⁰	Nr. 1271. Weiß waschbarer Völle; mit Stickerei, Spitzeu Säumchen reich verziert M. 9 ⁵⁰	Nr. 826. Weiß waschbar. Völle, mit reicher Säumchen-Garnitur und flachem Umlegekragen mit Valenciennes-Einsatz M. 10 ⁵⁰	Nr. 1276. Weiß waschbarer Krepp mit farbiger Krawatte; tolle Ausführung M. 13 ⁰⁰	Nr. 1746. Weiß waschbarer Völle; sehr reich mit Valenciennes-Spitze und Säumchen M. 14 ⁰⁰
--	---	---	--	---

Auslage. - Grosse Auswahl:

Sommerblusen und fertige Stickerei-Kleider, Halbfertige und abgepasste Kleider und Blusen, Morgenröcke, Morgenjacketen, Prinzessröcke, Weiße und farbige Promenadenröcke, Direktor-Beinkleider, Stoff- und Trikothemosen, Damenstrümpfe. — Washstoffe: Kleiderleinen, Frotté, Popeline, Krepp, Voile, Foulard, Zephir, Wollmusselin, Gestickter Mull, Stickereistoffe.

Gelegenheitskauf!

Halbfertige Blusen...
Fertige Seiden-Blusen...
von der wachsenden Saison...
teilweise bis zur Hälfte im Preise ermäßigt.

Die Frühjahrs-Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

F. V. Grünfeld

Größtes Leinen- und Wäschehaus

Berlin W, Leipziger Straße 20-21.

Weimar, brachten seinen Dramen wie den Gattspielen seiner Frau große Erfolge und seinen Bekanntheit und Ehrungen der größten in Deutschland und Weimar und vieler Provinzialstädte jener Zeit. Der Dichtersinn aus Weimar vor 1860 als Mann der Verhältnisse steht des großherzoglichen Paars auf Schloss Wilhelmsthal bei Weimar.

Am fünfzigsten Geburtstag, dem 18. März 1863, bekam Hebbel die Genennung zum Weimarer Hofbibliothekar; die folgenden jugendlichen Aufstiege und einer enorm geistigen Tätigkeit bis ins hohe Mannesalter hinein hielten den Dramatiker mit einer beginnenden Randenerkrankung in Weimar zurück; sie brachten dem Tragiker noch ein schmerzreiches Lebensjahr.

Die „Mißlingen“ tragen Hebbel als Erstgekönten den Schillerpreis des Königs von Preußen ein, aber schon der 18. Dezember darauf erfüllt den Dichter von seinem qualvollen Leben. Sein Grab ist auf dem evangelischen Kirchhof in Mariendorf bei Wien; Mutterleben und Wien setzen ihm Denkmal; Hamburg bekommt sein Hebbelstandbild am 18. März d. J. Hebbel war trotz seines dramatischen Werks auch ein großer Kritiker. Das offenbaren uns die Besichte von 1842; die neuen Besichte von 1848 enthielten dazu einige prächtige Balladen, vorzügliche Sonetten und eine erste Sammlung seiner Epigramme, die ihn auch in dieser Gattung Goethe und Schiller glichen.

Doch in uns lebt der Dramatiker Hebbel Stofflicher Hintergrund seiner Tragödien sind ja Epochen unserer Kulturgeschichte: „André“ und „Gerodotus“ führen uns in hebräisch-römischen Altertum, das nach tausendjähriger christlich-lateinischer Bewusstseinsbildung den eigenen Vorgeschichte des Mittelalters wieder. Hebbels großartigste Leistung, „Die Nibelungen“, spiegelt germanisches Altertum mit Nibelun- und Nibelungensagen, Leben und eindrucksvollem Charakter, mit tiefem Wissen und genauen, festeren Können. Zerstörer Bald und erste Ringe des frühen Mittelalters stellen sich uns in der Tragödie „Genoveva“ dar; ihr Geis bescheid in erdachtender Weise die Lebenstragik des Dichters. Das deutsche Trauerspiel „Agnes Bernauer“ verleiht uns in die Atmosphäre des späteren Mittelalters. „Im Maria Magdalena“ bietet einen Hintergrund aus der Zeit des jüngeren Goethe; es ist die Tragödie der Menschheit mit vorwiegend christlicher Moralität des Bürgertums.

Genüßliche Kritik seiner Zeit prophetischen Hebbels Dramen seine lange Zukunft; sie überhöhen den Einfluss Hebbel eigener Schwächen auf die Zukunft seiner Größe: Hebbel macht im Drama Probleme der Mitleidenschaft oft zum Gegenstand seiner Reflexion und Überzeugung; denken wir der letzten Eingabe Hebbel an den Reichthümer Goethe, die wir heut noch in der motivierten Weise als unmöglich empfinden. Seine Menschen stellen sich so sehr über sich selbst; Gerodotus und Marianna suchen uns über ihre Charakterzüge Gefährdung zu geben, wenn wir ihr Leben aus der Handlung erkennen wollen. Hebbel zeigt zudem eine prägnante Regung zu mystischen Rhythmen, die den dramatischen Akten schützender Weisheit in der „Mißlingen“ und im „Gegens und sein Ring“ zum Ausdruck, so werden sie in „Judith“ willkürlich aufgenommen, in der vollständigen Weiterführung fallen gelassen und, um zum verführerischen religiösen Schluss zu kommen, wieder aufgenommen. Bei der Aufklärung von „Gerodotus“ und „Marianna“ im Jahre 1874 empfinden wir föhlichen Verehrer die von einem Dichter bei Gerodotus zu kurzem Schluss ungenutzten heiligen drei Könige aus dem Morgenlande, die an Schluß bei bisher bis auf die Prophetengestalt des Samuels durchaus zeitlichsten Tragödie auftreten, mit unglücklichem Gelächter. Hebbel hat zu sich Scherzhaftigkeit in der Überwindung und deren Ausdruck; das hindert besonders die Bühnenwirkung seiner Dichtung.

Doch alle diese mehr oder weniger berechtigten Einwände hindern kaum ein laienmännliches Publikum der Hebbelgenossen, das in unserer Zeit noch andauert. Hebbel bleibt dem deutschen Volk geistlich der größte Dramatiker. Dem Zeitalter werden einzig Hebbels Wucht der Tragik empfinden und seine meistheftige Technik bewundern. Und immer wird die hebbelische Sprache seiner Unwiderstehlichkeit, werden die königlichen und bürgerlichen Träger der Handlung in Hebbels Dramen — als Menschen — unsere Herzen und Hirne zum Mitempfinden der tragischen Konflikte begreifen.

Der deutschen Jugend aber würde ich an Hebbels hundertjährigen Geburtstag, daß sie recht bald in den oberen Schulstufen auch Hebbels „Mißlingen“ und das lyrische Epos „Mutter und Kind“ lieb gewinnen können!

Aus dem Gewerbegericht

Erst die Arbeit, dann der Lohn!

Seit einem Jahre wartet die Blumenarbeiterin Frau Schröder auf die eigene Schulaufstellung der Firma des Herrn ... Die Firma ...

Von großen Interesse ist nun der weitere Verlauf des Streites, der, wie gesagt, jetzt ein volles Jahr andauert. Die Klägerin rief die Entscheidung des Gewerbegerichts an. ...

Das Verbandsmitglied vom 31. Januar wird aufgehoben. Die Pflichten sind freigegeben. Die Beschlüsse sind zurückgezogen. ...

Sinnvoll erhalten, es hat also Maßstäbe nicht erkannt. ...

Größtliche Befreiung des Arbeitgebers

oder seiner Bevollmächtigten ist seitens des Arbeiters berechtigt zur sofortigen Entlassung. ...

Rauchen und Trinken ist Männersitte,

und daran wird weder die Mitleidenschaft noch die Mitleidenschaft ...

Wie man sich ein ausgesprochen persönliches Parfum selbst herstellen kann.

Nicht geringe Tustchen erzeugt vor allem ein bekannter Spezialist, als er eine lobenswerte Kombination von Blütenessenzien ...

Hahn

Alexanderplatz
Landsberger
Strasse 60-63

Modernes Kaufhaus für Kleiderstoffe, Seide, Damen-, Kinder- und Herren-Konfektion

Sonntag geöffnet von 12-6 Uhr



Ella
Trotteur, Ella
Baustein, zwillings,
mit Seidenband-Garnitur 4.75

Oster-Angebote zu Sonder-Preisen

Damen-Hüte und Putz

Backfischhut echter Tagalrand, mit Seidenkopf, Dolgerbandgarnierung	6.75
Eleg. Hut Tagalgeflecht, mit reicher Blumen- und Seidengarnitur	10.75
Damenhut Tagalgeflecht, mit Tüll und echter Straußfeder garniert	12.50
Großer Posten Hutformen Basl, Pico u. Tagalgeflecht	M. 4.50 3.75 2.25 1.35
Großer Posten Hutblumen und Rosen	M. 1.35 0.55 0.35
Libertyband reine Seide in allen modernen Farben, 15 cm breit	Meter M. 1.10



Enna
Fischer Trotteur-Hut, Enna
Pico-geflecht, mit reicher Seidenbandgarnitur und Blumen- in allen modernen Farben

9.75

Damen-Kostüme Blusen u. Röcke

Kostüme aus prima blau Kammgarn, mit reicher Tressen-garnierung, auf Seide	49.50 34.— 22.50
Kostüme aus hochmodernen Cover-coats und englischen Stoffen, beste Qualitäten, elegante Ausföhrung, M.	54.— 38.— 28.—
Kostüme jugendliche, fesche, aparte Fassons, in meinen Preislagen unerreichbar	54.— 45.— 32.—
Frauen-Kostüme für starke Damen, in marine, grau und modernen Farben	64.— 56.— 38.—

Entzückende Neuheiten in Mädchen-Konfektion

Schwarz-weiße Kleider mit rotem Kragen und Paspel	Größe 65, M. 13.50 jede weitere Größe M. 1.50 mehr.
Eleg. Voile-Kleid auf Futter, mit Spitzenkragen u. Manschetten, reich garniert, fraise und blau	Größe 65, M. 26.— jede weitere Größe M. 2.— mehr.
Ein Posten Mädchen-Mäntel unter Preis aus Stoffen engl. Art, modernste Ausföhrung, für das Alter von 4-12 Jahren	durchweg 9.—
Engl. Frühjahrs-Paletots derzeitigste Stoffe, mod. Melangen und Fassons	Größe 65, M. 11.— jede weitere Größe 75 Pt. mehr.
Cheviot-Kleider marine und bordeaux	Größe 60, M. 7.50 jede weitere Größe 75 Pt. mehr.
Popelin-Kleid marine blau, rot	Größe 60, M. 12.75 jede weitere Größe M. 1.25 mehr.

Der große Frühjahrs-Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Preiswerte Oster-Angebote

Garnierte Damenhüte



Trotteur handgenäht, m. Seidenkopf und imitiertem Numidie-Gesteck 8⁷⁵



Trotteur handgenäht, m. reicher Bandgarnierung und Blumen-Piquet 9⁷⁵

- Trotteur aus Zacken-Geflecht, mit Seiden-Garnierung 5.25
- Kleiner Rundhut mit schicker Seiden- oder Phantasie-Garnitur 6.75
- Kleiner Rundhut mit Phantasie- oder Blumen-Garnitur, Kopf und Rand mit Seide bezogen 7.75
- Trotteur aus feinem Zackengeflecht, mit eleganter großer Bandschleife und Blumen-Rosette 9.75
- Aufgeschlagener Trotteurhut handgenäht, mit eleganter Chinéband-Garnitur 10.75
- Moderne Glocke handgenäht oder aus Tagal, mit voller Seiden-Garnitur und Blumenranke 12.75

Bulgarenblumen

- Astern-Piquets 55 Pf.
- Immortellen-Piquets 60 Pf.
- Vergißmeinnicht-Piquets 85 Pf.
- Beeren-Piquets 60, 75 Pf.
- Röschen-Piquets 65, 75 Pf.

Ungarnierte Hüte

- Trotteurs aus Stroh 1.90, 2.45; aus geflecht 2.75, 3.25
- Tagalin-Rundhüte mittelgroße Formen 3.50, 4.25
- Rundhüte aus verschiedenen Strohgelächten, mittelgroße Formen 3.75, 4.75
- Trotteurs u. Rundhüte aus echtem Tagal, schwarz u. farbig 4.75, 5.75

Hutfedern

- Stangenreihert 65 Pf., 4stellig 90 Pf.
- Moderne Gestecke 75 Pf.
- Numidie-Imitationen 1.15
- Paradiesreihert-Imitation 1.35
- Fescher Flügel neue Form 1.45

Blusen



Bluse aus klein kariertem reinwollenen Musselin, Kragen und Manschetten aus weißem Wolfbatist, mit Bauerband garniert, auf Futter 4⁹⁰

- Aus gestreifter Kretonne, Hemdfasson, mit Falten-Vorderteil u. Durchknöpfen, in prakt. Farbenstellungen 95 Pf.
- Aus baumwollenem Flanell, Hemdfasson mit schönem Falten-Vorderteil, in aparten Streifen 1⁶⁵
- Aus gepunktetem Batist, Hemdfasson mit Säumchen-Vorderteil, in Weiß mit dunklen Punkten 2⁷⁵

Matinee

- Aus gepunktetem Baumwoll-Musselin mit breitem Kragen und Paspel aus Bulgarenstoff und mit Atlas-Schleife 4⁵⁰



Hut 6.85

Hut 14.50

Blusen

- Aus buntem Bulgaren-Satin, Kragen und Manschetten aus weiß besticktem Batist, mit farbiger Satin-Krawatte 3⁷⁵
- Aus klein kariertem reinwollenen Musselin-Krag u. Manschetten aus weiß Wolfbatist, mit Bulgarenstoff gepaspelt, auf Futter 5⁵⁰
- Aus reinwollenem Musselin m. gesticktem Leinenkragen und farbiger Satin-Krawatte, gefüttert, in kleinen Punktmustern 6⁵⁰

Morgenrock

- Aus gepunktetem Baumwoll-Musselin, Empireform, mit breitem Kragen und Paspel aus Bulgarenstoff 9⁷⁵
- Bluse aus gestreiftem Baumwoll-Musselin, Kragen, Manschetten und vorn mit buntem Bulgarenstoff schick garniert 2¹⁰

Mäntel

aus vorzüglichem englisch gemustertem Stoff, neueste Fassons, ca. 120 bis 130 cm lang, in guter Verarbeitung und mit aparten schicken Garnierungen

- 9⁷⁵ 11⁵⁰ 14⁵⁰ 21⁵⁰

Mäntel aus englisch gemustertem Stoff, mit Riegel und Knopfgarniert, ca. 120 cm lang 7⁷⁵

Jackenkleid aus gemustertem Phantasie-Stoff, Jacke mit Riegel, ca. 70 cm lang, auf Futter 11⁵⁰

Kostüme

aus englisch gemusterten Stoffen, neue schicke Fassons, mit 70 cm langer Jacke und verschiedenen vornehmen Garnierungen, auf Futter gearbeitet

- 11⁵⁰ 16⁵⁰ 25⁰⁰ 33⁰⁰

Strumpfwaren und Trikotagen

- Damenstrümpfe englisch lang, halblang 28 Pf.
- Herrensocken einfarbig 28 Pf.
- Herrensocken grau meliert 28 Pf.

- Damenstrümpfe schwarz und leberbraun 45 Pf.
- Damenstrümpfe geringelt 45 Pf.
- Herrensocken bestickt 45 Pf.

- Damenstrümpfe Mako, englisch lang 58 Pf.
- Damenstrümpfe feiner Flor, Salden Flor, mit Leinwasche 58 Pf.
- Herrensocken 58 Pf.

- Damenstrümpfe Fil d'Ecasse 70 Pf.
- Damenstrümpfe Muselin-Flor, schw. leoderbr. Flor, mit Stickerei 70 Pf.
- Herrensocken 70 Pf.

Kinder-Strümpfe

- schwarz oder geringelt
- Größe 1-3 28 Pf., 4-6 35 Pf., 7-8 42 Pf.

Damen-Strümpfe

- Prima-Baumwolle und Flor, mit kleinen repassierten Webefehlern 28, 42 Pf.

Kinder-Söckchen

- geringelt oder mit farbigem Rand
- Größe 1 bis 4 25 Pf., Größe 5 bis 8 35 Pf.

- Herren-Beinkleider Mako-Imitation 90 Pf., 1.00
- Herren-Hemden Mako-Imitation 95 Pf., 1.05
- Herren-Jacken mit ganzen Aermeln 85, 90 Pf.
- Herren-Hemden Trikot, mit farbigem Einsatz 1.45
- Herren-Netzjaken Mako-Imitation 40, 45 Pf.

Besonders preiswert:

- Untertaillen Trikot, mit kleinen Webefehlern 38 Pf.
- Unterhemden amerikanische Fasson, gestrickt 45 Pf.
- Hemdhsosen Trikot, mit kleinen Fehlern 85 Pf.
- Hemdhsosen mit breitem imitierten Klöppel-Einsatz 1.25

- Netzbeinkleider mit Satin-Besatz 1.45, 1.55
- Directoire-Beinkleider in vielen Farben 85 Pf.
- Directoire-Beinkleider haltbare Qualität, farbig 1.60
- Directoire-Beinkleider Flor, in vielen Farben 2.25
- Directoire-Beinkleider reine Seide 4.50

Unsere drei Geschäftshäuser sind heute von 1 bis 6 Uhr geöffnet!



W. Wertheim



Potsdamer Straße 19 1/2 Friedrichstraße 119 1/2 (Passage Kaufhaus) Leipziger Straße 75/76